

Partizipation der Eltern



Das Arbeitsblatt lädt dazu ein, die Partizipation von Eltern im Netzwerk zu reflektieren. Für eine differenzierte Beschäftigung mit dem Thema formuliert der Qualitätsrahmen Frühe Hilfen die nachfolgenden fünf Qualitätsaspekte und inhaltlichen Schwerpunkte.

Bitte lesen Sie die Qualitätsaspekte durch und denken Sie gemeinsam über die Partizipation von Eltern nach. Auf Seite 2 des Arbeitsblattes finden Sie aus dem Qualitätsrahmen zusammengestellte Fragestellungen, die dabei hilfreich sein können.

1. Kenntnis und Zugang zu den Frühen Hilfen

Informationen und vielfältige Zugangsmöglichkeiten bilden eine zentrale Grundlage von Partizipation.

Fragestellungen

- Wie bekommen Familien schnell einen Überblick über alle Angebote Früher Hilfen, um zu wissen, mit welchen Fragen sie sich an wen wenden können?
- Wie wird sichergestellt, dass verschiedene Adressaten relevante Informationen über Unterstützungsangebote erhalten und verstehen?
- Wodurch wird gewährleistet, dass alle Familien, die ein Angebot in Anspruch nehmen möchten, dieses Angebot auch ohne (sprachliche, mentale oder materielle) Barrieren erreichen können?
- In welchem Maße sind die Anbieter von Hilfsangeboten sensibel für Berührungspunkte von Familien sowie für potenzielle (räumliche und inhaltliche) Zugangsbarrieren?
- Wie ist sichergestellt, dass die Unterstützungsangebote für Eltern möglichst an Regelstrukturen (Kitas, Familienbildung u. a.) angebunden und diese gleichermaßen gut für Familien erreichbar sind?

2. Bedarfserfassung

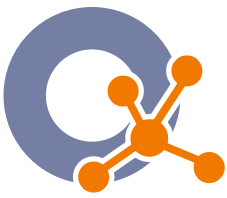
Partizipation von Eltern heißt, sich in der eigenen Arbeit grundsätzlich an den Bedarfen von Eltern zu orientieren. Bedarfe und Wünsche von Eltern zu erfassen, spielt deshalb eine besondere Rolle.

Fragestellungen

- Mithilfe welcher Verfahren und Maßnahmen werden Wünsche, Interessen und Bedürfnisse von Kindern, (werdenden) Eltern und Familien systematisch erfasst und in ihre Arbeit eingebunden?
- Welche Möglichkeiten haben Eltern, um ihre Wünsche bezüglich der Angebotsstruktur einzubringen?

Datum:

Einschätzung durch:



Partizipation der Eltern

3. Formen der Beteiligung

Wichtiges Thema im Zusammenhang mit der Partizipation von Eltern ist die Frage nach konkreten Formen der Beteiligung.

Fragestellungen

- Welche lebensweltnahen Formen der Beteiligung an Frühen Hilfen bestehen für die Familien vor Ort (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise, Zukunftswerkstätten, Workshops), an denen Familien sich aktiv an der Diskussion und Weiterentwicklung von Frühen Hilfen beteiligen können?
- Auf welche Weise werden Familien vor Ort systematisch in die Planungsdiskussion eingebunden?
- Welche Beteiligungsformen für Familien werden von den Akteuren bei der Ausgestaltung der Frühen Hilfen eingesetzt?
- In welchem Ausmaß kennen die Adressatinnen und Adressaten in den Familien ihre Möglichkeiten, auf die Gestaltung der Hilfe bzw. Behandlung Einfluss zu nehmen?

4. Dialogische Haltung in der Zusammenarbeit

Partizipation erfordert eine gewisse Haltung. Es lohnt sich zu reflektieren, inwiefern der Umgang mit Eltern einer dialogischen Grundhaltung entspricht.

Fragestellungen

- Wie wird den Familien, Eltern und anderen Erziehungspersonen zugehört? Wie werden ihre Wünsche und ihr Wille bei der Gestaltung der Beratung, Behandlung und Unterstützung berücksichtigt?
- Mithilfe welcher Maßnahmen können die Akteure eine ressourcenorientierte Haltung entwickeln, die auf der Förderung von Eigenaktivität und Eigenverantwortung beruht, und Eltern an der Ausgestaltung von Hilfen aktiv beteiligen?
- Welche fallübergreifende Verständigung der Netzwerk-Akteure besteht darüber, wie sie den Familien gegenüber treten, wenn sie deren Werte nicht teilen und/oder mit deren Handeln nicht einverstanden sind? Inwieweit gelingt dies den Akteuren?

Datum:

Einschätzung durch:



5. Rückmeldemöglichkeiten von Eltern

Partizipation heißt, Eltern von Anfang bis Ende, also von der Angebotsplanung bis zur Weiterentwicklung von Angeboten, zu beteiligen. Um weiterentwickeln zu können, bedarf es der Rückmeldungen der Adressaten. Deshalb spielt auch das Nachdenken über die konkreten Formen der Rückmeldemöglichkeiten von Eltern eine wichtige Rolle.

Fragestellungen

Welche Möglichkeiten haben Eltern, um über den Nutzen Früher Hilfen Rückmeldung zu geben?

- Wie ist sichergestellt, dass Familien bei Unzufriedenheit mit einer Beratung oder Unterstützung bzw. wegen einer Unter-, Fehl- oder Überversorgung Rückmeldung geben und ihre Anliegen deutlich machen können? Gibt es ein Beschwerdemanagement für Familien?
- Wie intensiv werden die Wünsche der Eltern hinsichtlich der Ausgestaltung und Fortentwicklung der Angebote erhoben?
- Auf welche Weise sind Adressaten der Frühen Hilfen in Prozesse der Dokumentation und Evaluation eingebunden, und wie stark werden sie in die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen vor Ort einbezogen?

Datum:

Einschätzung durch: